

Einladung zum Online-Vortrag

Wie hilft das Miteinander-Reden in Psychotherapien und Selbsterfahrungen?

Fr. 9. Dezember 2022, 16:00 – 20.00 Uhr

Für die Veranstaltung werden von der Ärztekammer Berlin 4 Fortbildungspunkte anerkannt.

Im Vortrag präsentieren wir theoretische Hintergründe und neue Forschungsergebnisse zu relevanten Wirkfaktoren der Psychotherapie. Wir reflektieren und diskutieren die Themen mit Ihnen vor dem Hintergrund der eigenen praktischen Tätigkeit mit dem Ziel, unser Verständnis von Veränderungsmechanismen in Psychotherapien weiter zu vertiefen.

Wer darf teilnehmen?

Die Veranstaltung findet im Kontext eines Psychotherapieforschungsprojektes statt, welches an der Psychologischen Hochschule Berlin unter Leitung von Prof. Dr. Antje Gumz erfolgt und bei dem psychotherapeutische Wirkfaktoren aus unterschiedlichen Perspektiven empirisch geprüft werden. Eingeladen sind psychologische und ärztliche Psychotherapeuten (approbiert und in Ausbildung) aller Richtlinienverfahren, die in der Online-Erhebung „Wie hilft das Miteinander-Reden in der Psychotherapie und Selbsterfahrung“ ihre eigenen Erfahrungen bezüglich ihrer laufenden oder kürzlich abgeschlossenen Selbsterfahrung (max. vor 6 Monaten beendet) reflektiert haben (30-45 Minuten) und/oder ihre Patient(inn)en über die Möglichkeit zur Teilnahme an der Studie informiert und eingeladen haben. Bitte mailen Sie uns bei Interesse, damit wir Ihnen den Link zusenden können.

Themen:

- Begrüßung, Vorstellung
- Das Spektrum an potentiellen Wirkfaktoren – Theorie und empirische Befunde
- Wirkfaktor therapeutische Beziehung und Person des/der Psychotherapeuten/in
- Wirkfaktor Stimme der Therapeutin / des Therapeuten
- Wirkfaktoren aus Sicht von Patient(inn)en
- Wirkfaktoren in Selbsterfahrungen aus Sicht von Ausbildungsteilnehmer(inne)n
- Welche Wirkfaktoren werden als besonders relevant erlebt? Gibt es verfahrensspezifische Unterschiede? Gibt es Unterschiede zwischen Selbsterfahrungen und Therapien?

Referent(inn)en:

Prof. Dr. Antje Gumz

ist Professorin für Psychosomatik und Psychotherapie an der Psychologischen Hochschule Berlin. Sie ist Psychoanalytikerin, tiefenpsychologische fundierte Psychotherapeutin und Systemische Paar- und Familientherapeutin (DGSF) und verfügt über Grundausbildungen in

einer Reihe weiterer Verfahren. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte sind die Psychotherapieforschung und Psychotherapieausbildungsforschung, hier v.a. Wirkfaktoren in der Psychotherapie, Spannungen und Krisen in der therapeutischen Beziehung (alliance ruptures) und Kompetenzentwicklung von Psychotherapeut(inn)en. Sie ist Autorin und Herausgeberin zahlreicher Veröffentlichungen von Fachartikeln und Büchern (z.B. Psychodynamische Psychotherapie in der Praxis, Lehrbuch und Lehr-DVD), Mitherausgeberin der Fachzeitschrift „Psychotherapeut“ und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Fachgesellschaft für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.

Dr. Laurence Reuter

ist approbierte Psychologische Psychotherapeutin (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) und ausgebildete Musiktherapeutin. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe von Frau Prof. Gumz an der Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie der Psychologischen Hochschule Berlin und arbeitet als Psychotherapeutin an der Hochschulambulanz der Psychologischen Hochschule Berlin. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte sind die Psychotherapieforschung und Psychotherapieausbildungsforschung, hier v.a. Wirkfaktoren in der Psychotherapie, Spannungen und Krisen in der therapeutischen Beziehung, Kompetenzentwicklung von Psychotherapeuten. Sie ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen von Fachartikeln.

Sabine Wulf

ist in weit fortgeschrittener Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin, zum Zeitpunkt der Veranstaltung vrstl. approbiert (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen) und befindet sie sich in Weiterbildung zur Gruppepsychotherapeutin. Sie ist Lehrbeauftragte für das Fach Klinische Psychologie an der Hochschule Fresenius. Im Rahmen ihrer Doktorarbeit erforscht sie in der Arbeitsgruppe von Frau Prof. Gumz an der Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie der Psychologischen Hochschule Berlin die Wirkweise von Psychotherapie.

Fabian Franken

ist Psychologe und Psychotherapeut in Ausbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie). Er arbeitet in der psychiatrischen Akutversorgung im Krankenhaus Hedwigshöhe Berlin und im Rahmen der Ausbildung ambulant psychotherapeutisch. Als Doktorand ist er Teil der Arbeitsgruppe von Frau Prof. Gumz, Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie, an der Psychologischen Hochschule Berlin. In seinem Dissertationsprojekt setzt er sich mit den verschiedenen Wirkfaktoren und ihrer Entfaltung im psychotherapeutischen Prozess auseinander.

Christina Topalidou

Ist Psychologin und Psychotherapeutin in Ausbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie). In der Tagesklinik Neustrelitz arbeitet Sie als Psychologin. Für ihre Masterarbeit untersucht sie Prozesse und Wirkweisen des Miteinander- Redens.

Kooperationspartner:

Prof. B. Strauß, FSU Jena; Prof. T. Brockmeyer, Universität Göttingen; Prof. G. Franzen, Prof. K. Reboldy, Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin; Prof. F. Jacobi, Berliner Akademie für Psychotherapie und Psychologische Hochschule Berlin; Prof. M. Geyer, Akademie für Psychotherapie Erfurt; Dr. phil. G. Zarbock, Institut für Verhaltenstherapie-Ausbildung

Hamburg; A. Mossakowski, Dr. phil. L. Hauten, Institut für Psychologische Psychotherapie und Beratung Berlin; U. Meier, K. Ise, Akademie für angewandte Psychologie und Psychotherapie Köln; Dr. phil. J. Siegl, Centrum für Integrative Psychotherapie Bamberg; Dr. phil. M. Rotter, DGVT-Ausbildungszentrum Berlin; PD Dr. U. Lamparter, Dr. phil. M. Schödlbauer, Adolf-Ernst-Meyer-Institut für Psychotherapie Hamburg; M. Dannhäuser, Dr. C. Dürich, Westfälische Arbeitsgemeinschaft für Psychosomatik, Psychotherapie und Psychoanalyse; Dr. phil. F. Ruwwe, L. Pleinert, C. Lienau, Akademie für Psychotherapie, Psychosomatik und Psychoanalyse Hamburg; Dr. S. Seifert, Dr. C. Schilling, Dresdner Institut für Psychodynamische Psychotherapie

